

NACHRICHTEN

Sachstand Rote Liste der Vögel Deutschlands – eine Mitteilung von DRV und DDA

Die Rote Liste der Vögel Deutschlands ist von der 1. Fassung im Jahre 1971 an immer durch die Deutsche Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz (DS/IRV), heute Deutscher Rat für Vogelschutz (DRV), und seit 1986 gemeinsam mit dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) erarbeitet und herausgegeben worden. Die 1. gesamtdeutsche Rote Liste wurde 1991 in den „Berichten der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz“, Band 30, publiziert. Im üblichen Abstand von 5 Jahren ist die nächste Rote Liste für 1996 geplant und derzeit in Vorbereitung.

Ende 1994 mußten wir von der Veröffentlichung einer deutschen Roten Liste der Vögel durch E. Nowak, J. Blab & J. Neumann Kenntnis nehmen, erschienen als Heft 42 der vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) herausgegebenen Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz.

In den bisher 1977 und 1984 erschienenen Sammelbänden mit Roten Listen verschiedener Organismengruppen durch die Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie (BFANL, jetzt BfN) wurde bisher immer die Liste der DS/IRV übernommen. Die erwähnte 1994 publizierte Rote Liste der Wirbeltiere hat mit dieser wohlbegründeten Tradition gebrochen und die DRV/DDA-Liste im wesentlichen zwar abgeschrieben, ohne jedoch die Verbände als Autoren zu kennzeichnen. Bei einigen Arten wurden willkürlich Änderungen vorgenommen, ohne daß den Autoren die notwendigen Daten für eine wissenschaftlich fundierte Neueinstufung der Arten vorgelegen hätten.

Dieser Vorgang ist in mehrerer Hinsicht höchst bedauerlich. Zum einen sollten nicht Behördenvertreter, die mit veröffentlichten und seit langem etablierten Roten Listen nicht einverstanden sind, eigene Listen publizieren und dadurch das naturschutzpolitische Instrument quasi an sich reißen. Zum anderen werden die zahlreichen Feldornithologen und vogelkundlichen Arbeitsgruppen, die oft seit Jahren oder sogar Jahrzehnten auf ehrenamtlicher Basis einen Großteil ihrer Freizeit in die Datenerhebung für den DDA investieren, durch die Veröffentlichung „aus fremder Hand“ brüskiert. Schließlich ist das Vorhandensein zweier Roter Listen für das Instrument selbst aufs höchste schädlich, da beide Listen gleichzeitig Verwendung finden könnten.

Der durch die Veröffentlichung entstehende Schaden könnte außerordentlich groß sein. Doch auch aus dem BfN selbst kommen inzwischen kritische Signale. In einem Brief teilte der Präsident des BfN, Prof. M. Uppenbrink, dem Präsidenten des DRV und dem Vorsitzenden des DDA mit, es handle sich bei o. g. Veröffentlichung nicht um eine offizielle Rote Liste des Bundesamtes, sondern um eine persönlich geprägte Publikation von Mitarbeitern des BfN. Nach Pressemitteilungen hat der Sprecher des BfN, Dr. Jakobs, darauf verwiesen, die offizielle Rote Liste der Wirbeltiere Deutschlands könne frühestens im kommenden Jahr erscheinen. Das bedeutet, es gibt auch weiterhin nur eine offizielle Rote Liste der Vögel, die 1991 von DRV/DDA publiziert wurde.

Dies alles spielte sich vor dem Hintergrund der Neugründung eines „Koordinationsgremiums Rote Liste der Vögel“ ab, an dem jeweils ein Vertreter aus Vogelwarten, Vogelschutzwarten, DO-G, DDA, DRV und BfN beteiligt ist. Dieses Gremium, das auch die Unterstützung des BfN findet, wie Prof. Uppenbrink bekräftigte, wird die wissenschaftlichen Grundlagen für die nächste offizielle Rote Liste der Vögel Deutschlands (1996) auf der Basis der neuen internationalen Kriterien der World Conservation Union (IUCN) erarbeiten. Es trat im Januar 1995 zum ersten Mal zusammen und wird die Ergebnisse seiner Tagungen und Kriterienbesprechungen zu gegebener Zeit publizieren und zur Diskussion stellen.

DRV und DDA fordern hiermit, die Publikation von Nowak et al. (1994) nur als inoffizielle Liste bzw. als Diskussionspapier zu betrachten und auf keinen Fall in der praktischen Arbeit zu verwenden, um den Schaden für das naturschutzpolitische Instrument Rote Liste so gering wie möglich zu halten.

Es wäre zu wünschen, daß die Zusammenarbeit zwischen amtlichen und nicht-behördlichen Verbänden und Institutionen in Zukunft den konstruktiven und erfolgreichen Verlauf nähme, wie die Arbeit des Koordinationsgremiums derzeit verspricht.

Dr. Hans-Günther Bauer (Präsident, Deutscher Rat für Vogelschutz, DRV);
Vogelwarte Radolfzell, Am Obstberg 1, D-78315 Radolfzell

Dr. Klaus Witt (Vorsitzender, Dachverband Deutscher Avifaunisten, DDA);
Hortensienstraße 25, D-12203 Berlin

Internationales Wachtelkönigsymposium

Den starken bayerischen Vorkommen des Wachtelkönigs im Werdenfelser Land und in der Hohen Rhön kommt in Deutschland besondere Bedeutung für den Schutz der weltweit bedrohten Vogelart zu. Aus diesem Anlaß lädt der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) am 25. 11. 1995 zum zweiten Mal zu einem internationalen Symposium zu Biologie, Status und Schutz des Wachtelkönigs ein. Im Vordergrund der ganztägigen Vortragsveranstaltung in Freising bei München stehen Fragen, die für die Erstellung und Durchführung eines Schutzprogramms für den Wachtelkönig in Deutschland von zentraler Bedeutung sind.

Tagungsunterlagen können beim LBV, Herrn Ulrich Lanz, Postfach 1380, 91157 Hilpoltstein, Fax 09174/1251, angefordert werden (unter dieser Adresse können auch Poster zur Tagung angemeldet werden).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [38_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Sachstand Rote Liste der Vögel Deutschlands - eine Mitteilung von DRV und DDA 55-56](#)